

		AZ:	--60- Herr Schnittker, Herr Feilke
--	--	-----	------------------------------------

Mitteilung-Nr.: 0074/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	03.04.2014	Ö	Ortsbesichtigung
Stadtteilbeirat Stadtmitte	09.04.2014	Ö	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	22.05.2014	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Maßnahmen zur Verbesserung der Begehrbarkeit des Großfleckens

Die Verwaltung beabsichtigt, zur Verbesserung der Begehrbarkeit des Platzbereiches zwischen Lütjenstraße und Großem Pavillon die Granitpflasterfläche mit kunstharzgebundenem Mörtel zu verfugen und anschließend die Fläche 1x zu schleifen.

Auf eine weitere Komforterhöhung, durch weiteres Schleifen, wird verzichtet.

Die erforderlichen Haushaltmittel stehen aus Maßnahmen, die 2013/2014 nicht zur Ausführung kommen, zur Verfügung. Diese Maßnahmen werden wieder beantragt für den nächsten Haushalt.

Finanzielle Auswirkungen: s. Begründung

Begründung:

In Verbindung mit der Entwicklung der Holsten-Galerie besteht für die Innenstadt, hier speziell für den Großfleck die Notwendigkeit der weiteren Aufwertung. Von besonderer Bedeutung ist die Verbesserung der Begehrbarkeit des Platzes im Verlauf der Platzränder sowie die Verbesserung der Befahrbarkeit des Radweges.

Zu betrachten sind hierbei die in unterschiedlichen Qualitäten hergestellten Granit-Kleinpflasterflächen. Die Flächen sind im Reihenverband hergestellt und weisen zum Teil

bruchraue Oberflächen und zum Teil glatte Oberflächen auf. Alle Flächen sind in ungebundener Bauweise erstellt. Durch Auswaschung und maschinelle Flächenreinigung fehlt vielfach bis in größere Tiefe Fugenmaterial. Dieses ist im Rahmen der Unterhaltung jährlich neu aufzubringen.

Als Einstieg in eine Sanierung sieht die Verwaltung die Überarbeitung des repräsentativen und zentralen Platzbereiches zwischen Lütjenstraße und Großem Pavillon vor (s. Lageplan als Anlage). Der annähernd als Kreissegment gestaltete Platzbereich ist mit bruchrauhem Granit-Kleinpflaster befestigt. Die Flächen sind gegliedert durch parallel im Abstand von 2,20 m verlaufende ca. 60 cm breite Bänderungen aus 2-reihigen Steinplatten und mittig angeordneter Granitgroßpflasterreihe.

Die Begehbarkeit wird aufgrund des bruchrauen Pflasters und weite Fugenabstände für Fußgänger und gehbehinderte Nutzer als unzureichend bewertet.

Zur Verbesserung der Begehbarkeit und zur Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes der Flächen (Neusetzen gelöster Steine, regelmäßige Einarbeitung von Fugenmaterial) ist eine Neuverfugung der Platzfläche mit epoxidharzgebundenem Mörtel und eine zusätzliche Glättung der rauen Steinoberflächen durch Schleifen beabsichtigt.

Für die Entscheidungsfindung wurde am Anfang der Lütjenstraße im Platzbereich zwischen Lütjenstraße und Großem Pavillon eine Musterfläche hergestellt. In den Musterflächen wurde in vorbereitete Fugen anthrazitfarbener kunstharzgebundener Fugenmörtel eingebracht. Ergänzend wurde in zwei kleinen Teilflächen der o.g. Musterfläche die Oberflächenrauigkeit durch Schleifen verbessert. Es wurde eine Fläche mit mittlerem Glättungsgrad, hohem Laufkomfort unter geringem Verlust natürlicher Steinoberfläche (1x schleifen) sowie eine Fläche mit hohem Glättungsgrad, sehr hohem Laufkomfort und deutlichem Verlust natürlicher Steinoberfläche erstellt (2x schleifen) (Anlage).

Im Ergebnis wird bereits mit dem ausschließlichen Verfugen eine deutliche Verbesserung der Begehbarkeit erreicht. Eine zusätzliche Qualitätssteigerung wird über das Schleifen der Oberfläche erreicht.

Wirtschaftlichkeit/Kosten:

Die Kosten für ein Belassen des Altpflasters und Verfugen der Fläche mit epoxidharzgebundenem Mörtel belaufen sich auf ca. 110.000 Euro. Die Kosten für das zusätzlich vorgeschlagene strukturerhaltende Schleifen des Pflasters belaufen sich auf ca. 15.000 Euro. Die Kosten für die beabsichtigte Gesamtmaßnahme belaufen sich entsprechend auf ca. 125.000 €

Alternative:

Als Alternative besteht das engfügige Neuverlegen des Altpflasters in ungebundener Bauweise.

Hiermit wird jedoch nur eine lediglich geringfügige Verbesserung der Gehfreundlichkeit erreicht.

Die Kosten für ein Aufnehmen des Altpflasters und engfügiges Neuverlegen der Pflasterfläche in ungebundener Bauweise belaufen sich auf ca. 125.000 Euro. Die Unterhaltungskosten bleiben unverändert hoch.

Bei einer Ausführung der Alternativen wird das Ziel „Verbesserung der Begehbarkeit“ nicht ausreichend erreicht.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Anlage :
- Foto-Dokumentation

P.S.
Vor der Beratung im BPU am 22.05.2014 bietet die Verwaltung einen Ortstermin 03.04.2014,
17.00 Uhr, an.

Anlagen:

Dokumentation Musterfläche Großflecken: Platzfläche Lütjenstraße - Großer Pavillon



Platzfläche Lütjenstraße-Großer Pavillon



Probefläche Eingang Lütjenstraße



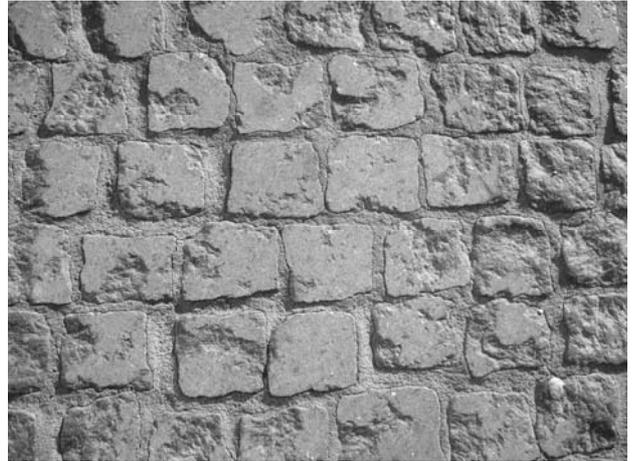
Pflasterfläche: Bestand



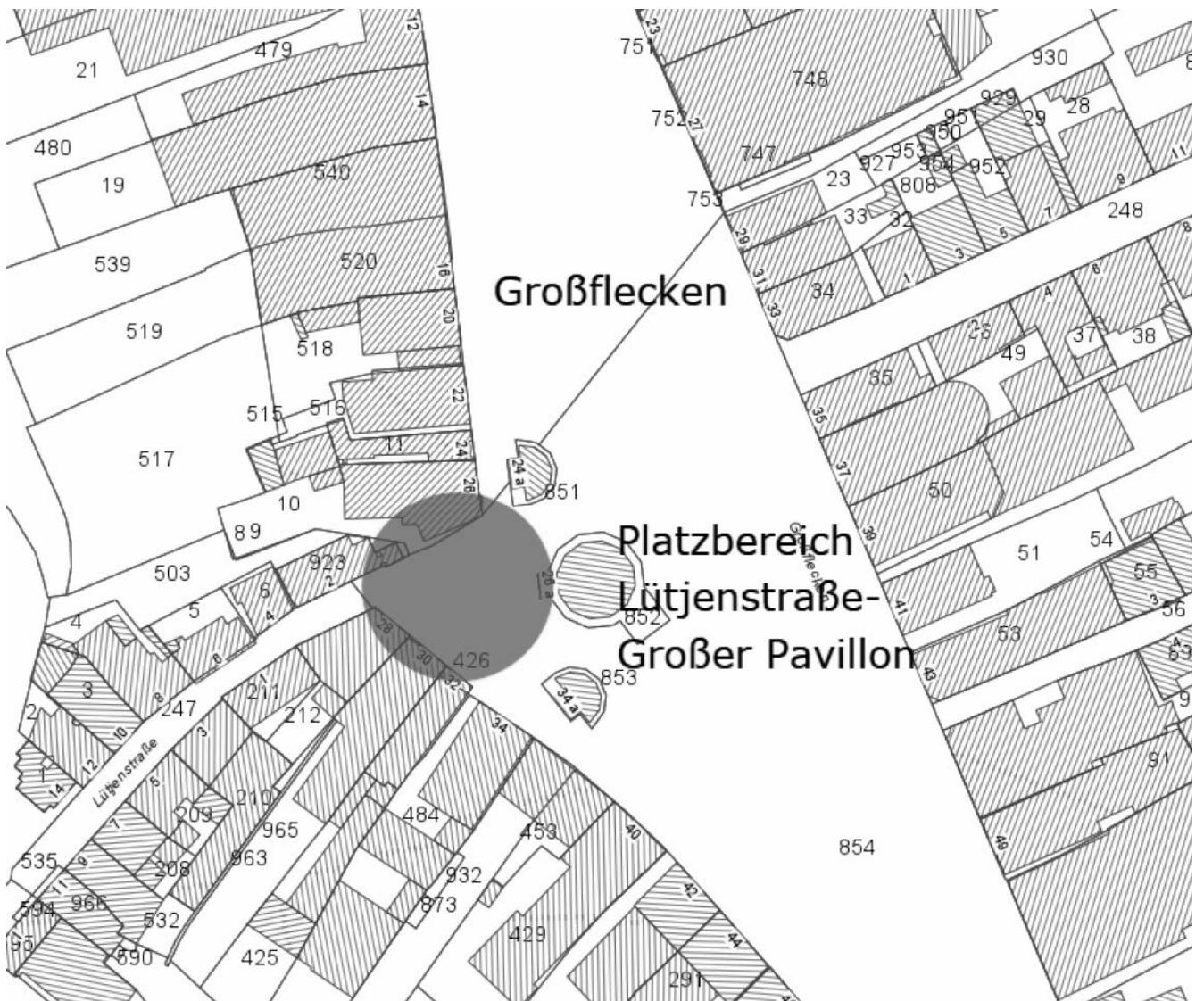
Pflasterfläche: Fuge Kunstharzmörtel



Pflasterfläche: Schleifgrad niedrig



Pflasterfläche: Schleifgrad hoch



Übersichtslageplan (o.M.)